

Kapitel 27 – Man ist, was man isst

Rollenkarten



A

Lesen Sie den Beispieldialog. Fragen und antworten Sie. Der/ Die Gastgeber/in beginnt

Gastgeber/in

- Was darf ich Ihnen zu Trinken anbieten?
Ein Glas Wein vielleicht? Oder lieber Bier?
- Hoffentlich schmeckt Ihnen das Essen.
Bitte, nehmen Sie sich.
- Das ist ein Fischgericht aus Vietnam.
- Nein, überhaupt nicht, und es dauert gar nicht lang.
Wichtig ist, dass der Fisch frisch ist.
Kochen Sie auch?

Gast

- Danke, ich trinke gerne ein Glas Wein.
- Es schmeckt köstlich.
Was ist das?
- Ist es schwer zu machen?
- Nein, nur selten.

Gastgeber/in

①

- trinken? / Wein? / Wasser?
- Essen - Bitte nehmen!
traditionelles Fischgericht/
altes Rezept von Mutter
- nein/ dauert lang/ Soße muss drei Stunden
kochen

Gastgeber/in

③

Sie möchten Bekannte zu Essen einladen. Rufen Sie an und vereinbaren Sie das Verabredung (Tag/ Uhrzeit). Sie möchten sicher sein, dass es allen schmeckt. Fragen Sie nach, ob es etwas gibt, was Ihre Gäste nicht gerne essen oder essen dürfen.

Gast

②

- Saft
- sehr gut/ interessant./ Was ist das?
- schwer?
- nein/ lieber essen

Gast

④

Sie bekommen eine telefonische Einladung zu Essen. Vereinbaren Sie mit dem/ der Gastgeber/in Tag und Uhrzeit. Sie essen kein Schweinefleisch und machen gerade Diät.



Kapitel 27 – Man ist, was man isst

Rollenkarten



B

Lesen Sie den Beispieldialog. Fragen und antworten Sie. Der/ Die Gastgeber/in beginnt.

Gastgeber/in

- Was darf ich Ihnen zu Trinken anbieten?
Ein Glas Wein vielleicht? Oder lieber Bier?
- Hoffentlich schmeckt Ihnen das Essen.
Bitte, nehmen Sie sich.
- Das ist ein Fischgericht aus Vietnam.
- Nein, überhaupt nicht, und es dauert gar nicht lang.
Wichtig ist, dass der Fisch frisch ist.
Kochen Sie auch?

Gast

- Danke, ich trinke gerne ein Glas Wein.
- Es ist köstlich.
Was ist das?
- Ist es schwer zu machen?
- Nein, nur selten.

Gast

- Wasser
- wunderbar/ Was ist das?
- schwer?
- ja/ nur am Wochenende

Gast

Sie bekommen eine telefonische Einladung zu Essen. Vereinbaren Sie mit dem/ der Gastgeber/in Tag und Uhrzeit. Sie sind Vegetarier/in, bekommen Magenprobleme von scharfem Essen und trinken keinen Alkohol.

Gastgeber/in

- trinken? / Wein? / Wasser? / Saft?
- Essen – bitte nehmen!
- Gemüsegericht aus Afrika
- nein/ dauert nicht lang/ alle Gewürze haben
- Sie kochen?

Gastgeber/in

Sie möchten Bekannte zu Essen einladen. Rufen Sie an und vereinbaren Sie das Verabredung (Tag/ Uhrzeit). Sie möchten sicher sein, dass es allen schmeckt. Fragen Sie nach, ob es etwas gibt, was Ihre Gäste nicht gerne essen oder essen dürfen.



Kapitel 30 – Krankenhaus Rollenkarten



A

Lesen Sie den Beispieldialog. Lösen Sie das Problem. Patient/in 1 beginnt.

Patient/in 1

- Sagen Sie, müssen Sie denn wirklich den ganzen Tag telefonieren?
- Ja, ich bin frisch operiert, habe große Schmerzen brauche Ruhe.
- Kann Ihre Familie Sie denn nicht einfach besuchen? Dann müssen Sie nicht ständig telefonieren.
- Das verstehe ich, aber bitte verstehen Sie auch mich. Vielleicht können wir zwei Stunden pro Tag vereinbaren, wo das Telefon nicht klingelt?

Patient/in 2

- Wieso? Stört Sie das vielleicht?
- Ja, aber ich bin schon so lange hier, darf nicht aufstehen und mir ist langweilig.
- Nein, meine Familie wohnt weit weg und kann nicht nicht kommen.
- Ja, natürlich. Bitte entschuldigen Sie.

Patient/in 1

①

- immer fernsehen?
- Programm schrecklich langweilig + Ruhe haben + lesen
- ins Fernsehzimmer gehen
- nur am Abend + Programm gemeinsam auswählen

Patient/in 2

②

- wieso?
- große Familie + viele Freunde + schneller gesund
- Café teuer und ungemütlich + auf dem Flur schimpfen die Krankenschwestern
- o.k. + Entschuldigung

Rollenkarten 30/1



B

Lesen Sie den Beispieldialog. Lösen Sie das Problem. Patient/in 1 beginnt.

Patient/in 1

- Sagen Sie, müssen Sie denn wirklich den ganzen Tag telefonieren?
- Ja, ich bin frisch operiert, habe große Schmerzen brauche Ruhe.
- Kann Ihre Familie Sie denn nicht einfach besuchen? Dann müssen Sie nicht ständig telefonieren.
- Das verstehe ich, aber bitte verstehen Sie auch mich. Vielleicht können wir zwei Stunden pro Tag vereinbaren, wo das Telefon nicht klingelt?

Patient/in 2

- Wieso? Stört Sie das vielleicht?
- Ja, aber ich bin schon so lange hier, darf nicht aufstehen und mir ist langweilig.
- Nein, meine Familie wohnt weit weg und kann nicht kommen.
- Ja, natürlich. Bitte entschuldigen Sie.

Patient/in 2

①

- wieso?
- Fernseher zum Fernsehen da + leise + trotzdem lesen
- viel liegen müssen + nicht lange liegen dürfen
- ja + Entschuldigung

Patient/in 1

②

- von morgens bis abends Besuch?
- zu viele Leute + Zimmer immer voll + laut reden + keine Erholung + schlafen wollen
- ins Café + auf den Flur gehen
- nachmittags 2 Stunden kein Besuch auf dem Zimmer + Ruhe haben

Kapitel 32 – Einkaufen

Rollenkarten



A

Lesen Sie den Beispieldialog. Fragen und antworten Sie. Der/Die Kundenbetreuer/in beginnt.

Kundenbetreuer/in

- Elektro Wagner, meine Name ist Fischer.
Was kann ich für Sie tun?
- Haben Sie die Rechnung noch?
- Sagen Sie mir bitte Kaufdatum und Rechnungsnummer?
- Und was geht nicht an Ihrem Gerät?
- Sie haben noch Garantie. Sie können das Gerät jederzeit bringen, wir sehen es uns dann an.

Kunde/Kundin

- Guten Tag. Mein Name ist Schneider. Ich habe vor sechs Monaten einen Fernseher gekauft, und jetzt geht er nicht mehr.
- Ja, einen Moment bitte.
- 6. Februar. Die Nr. ist 105-20-0.
- Der Bildschirm bleibt schwarz, kein Ton, nichts.
- Vielen Dank, das ist sehr freundlich.

Kundenbetreuer/in

- Technik-Schmidt / Roth / Begrüßung
- Rechnung?
- Entschuldigung + ohne Rechnung keine Hilfe möglich
- leider keine Ausnahme möglich
- Verabschiedung

Kundenbetreuer/in

Sie arbeiten bei einem Partyservice. Ein Kunde ruft an. Er ist sehr verärgert. Das Essen, das Sie zur Party geliefert haben, hat den Gästen nicht geschmeckt. Sie beruhigen ihn: derselbe Koch wie immer. Der Kunde will die Rechnung nicht bezahlen. Weil der Kunde alle Partysessen bei Ihnen bestellt, sind Sie zur Verhandlung bereit. Rechnung muss aber bezahlt werden, eine Kiste Wein als Geschenk + beim nächsten Mal Sonderpreis

Kunde/Kundin

- Begrüßung + Name + vor vier Wochen Schrank gekauft + kaputt
- Rechnung da
- Datum + Nummer
- Türen gehen nicht mehr richtig auf und zu + dringend
- Dank + Verabschiedung

Rollenkarten 32/1



Kapitel 32 – Einkaufen

Rollenkarten



B

Lesen Sie den Beispieldialog. Fragen und antworten Sie. Der/Die Kundenbetreuer/in beginnt.

Kundenbetreuer/in

- Elektro Wagner, meine Name ist Fischer.
Was kann ich für Sie tun?
- Haben Sie die Rechnung noch?
- Sagen Sie mir bitte Kaufdatum und Rechnungsnummer?
- Und was geht nicht an Ihrem Gerät?
- Sie haben noch Garantie. Sie können das Gerät jederzeit bringen, wir sehen es uns dann an.

Kunde/Kundin

- Guten Tag. Mein Name ist Schneider. Ich habe vor sechs Monaten einen Fernseher gekauft, und jetzt geht er nicht mehr.
- Ja, einen Moment bitte.
- 6. Februar. Die Nr. ist 105-20-0.
- Der Bildschirm bleibt schwarz, kein Ton, nichts.
- Vielen Dank, das ist sehr freundlich.

Kunde/Kundin

①

- Begrüßung + Name + vor zwei Wochen
Espressomaschine gekauft + funktioniert nicht mehr richtig
- keine Rechnung mehr
- Ausnahme machen? + Maschine war sehr teuer
- schade + Verabschiedung

Kunde/Kundin

③

Sie haben bei einem Partyservice Essen bestellt. Sie und Ihre Gäste waren nicht zufrieden. Sie sind verärgert. In der Suppe war zu viel Salz, das Fleisch zu hart, das Brot alt und trocken. Sie wollen die Rechnung nicht bezahlen. Der Partyservice macht Ihnen ein Angebot. Sie sind ein regelmäßiger Kunde. Verhandeln Sie.

Kundenbetreuer/in

②

- Möbel-Müller, Müller + Begrüßung
- Rechnung?
- Datum? Nummer?
- Problem
- Garantie + morgen Schreiner schicken + sieht sich Schrank an
- Verabschiedung

